

Caritas Kultur- und Bildungsreise nach Russland 1.-11. September 2010



Zwischen der Caritas Oberösterreich und der Caritas in Ostsibirien besteht seit mehreren Jahren eine intensive Zusammenarbeit. Aus diesem Grund wollen wir dieses Jahr in unserer Bildungsreise diese ferne Region kennen lernen.

Russland ist flächenmäßig der größte Staat der Erde, der sich von der Ostsee in Europa bis zum Pazifik in Asien erstreckt. Er umfasst 17 075 400 km².

Russland entwickelte sich aus der Expansion des Großfürstentums Moskau, später des Russischen Zarenreiches zu einem von ethnischen Russen dominierten Vielvölkerstaat. Seine größte territoriale Ausdehnung hatte Russland im 19. Jahrhundert.

Laut der Internationalen Tourismus-Organisation nimmt Russland den 5. Platz auf der Liste der meist besuchten Reiseziele in der Welt ein. Jährlich kommen 17,5 Millionen Besucher.

Tag 1: Linz – Wien - Moskau Mi 1.9.2010



In der Früh (Abfahrt ca. 6 h) wird Sie ein Bus von Linz zum Flughafen Wien bringen. Um 11:45 fliegen Sie mit Aeroflot von Wien nach Moskau.

Moskau ist die Hauptstadt von Russland. Sie ist eine der größten Metropolen der Welt und das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes. Die Stadt liegt mitten im europäischen Teil Russlands, am Fluss Moskwa. Die Einwohnerzahl beträgt mehr als 10 Millionen.

Um 16:30 Ortszeit kommen Sie in Moskau an. Am Flughafen werden Sie abgeholt und zum Hotel „Cosmos****“ gebracht. Nach dem Hotelbezug werden Sie unsere russischen Kollegen begrüßen und eine kleine Begrüßungsjause anbieten.

Danach können Sie sich in den Zimmern erholen oder das Nachtleben Moskaus genießen.

Tag 2: Moskau

Do 2.9.2010

Hunderte von Jahren diente Moskau als Zentrum der russischen nationalen Kultur. Die ersten Erwähnungen von Moskau in den Chroniken stammen aus dem Jahr 1147. Hier befinden sich die wertvollsten historischen und architektonischen Sehenswürdigkeiten: der Kreml, Neujungfrauenkloster, Basilius Kathedrale, Universität Moskau, Triumphbogen, Gedenkstätte am Poklonnaya Berg. Rekonstruiert wurden die Christi-Erlöser-Kathedrale, die zum Dom der Stadt wurde, das Voskresensky Tor des Kremls, die Kapelle der Mutter Gottes des Iveron und die Kirche der Gottesmutter am Roten Platz.

Nach dem Frühstück im Hotel folgt eine Stadterkundung mit deutschsprachiger Führung. Sie werden die bedeutendsten Kulturdenkmäler der russischen Metropole sehen. Die Stadtrundfahrt endet im Zentrum. Danach haben Sie Zeit zur freien Verfügung. Unser Guide zeigt Ihnen, wo Sie gut und preiswert essen können. Um 17:00 Uhr werden Sie zum Flughafen gebracht. Um 21:00 geht es los mit dem Flugzeug nach Krasnojarsk (Sibirien)!

Der Name Sibirien (russisch Sibir), soll nach einer nicht von allen Wissenschaftlern akzeptierten Theorie vom tatarischen Wort „Sib“ (schlafen) und „Ir“ (Erde) abgeleitet worden sein und bedeutet „Schlafende Erde“. Dieses Gebiet umfasst rund 9,6 Mio. km² und hat rund 23 Mio. Einwohner, was durchschnittlich 2,4 Einwohnern pro km² entspricht.

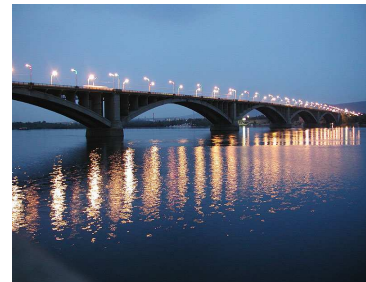
Tag 3: Krasnojarsk

Fr 3.09.2010

Am Morgen um 5:40 kommen Sie in Krasnojarsk an.

Krasnojarsk liegt nördlich des Sajangebirges am Fluss Jenissej - dem wasserreichsten Fluss Russlands. Die Einwohnerzahl beträgt rund 900.000.

Krasnojarsk wurde im Jahre 1628 von den Kosaken gegründet und bekam im Jahre 1690 das Stadtrecht. Während des zweiten Weltkriegs war Krasnojarsk als militärischer Stützpunkt und Standort der Rüstungsindustrie und bis vor wenigen Jahren eine für Ausländer und auch für russische Staatsbürger geschlossene Stadt. Für das Betreten war eine Sondergenehmigung nötig.



Heute ist Krasnojarsk ein bedeutendes wirtschaftliches, wissenschaftliches und kulturelles Zentrum.

Am Flughafen werden Sie von Kollegen der Caritas Krasnojarsk erwartet und zum Hotel „Vosto****“ gebracht.

Am Vormittag können Sie sich von der Zugfahrt erholen.

Danach folgt eine deutschsprachige Stadtführung.

Um 13:30 wird Sie ein Bus zum Nationalpark „Stolby“ bringen.

Der Nationalpark „Stolby“ ist als landschaftliches Naturdenkmal vor allem an den Wochenenden ein

beliebtes touristisches Ausflugsziel. Er befindet sich am südwestlichen Stadtrand von Krasnojarsk und erstreckt sich über eine Fläche von 47.000 Hektar am rechten Ufer des Jenissej.

Im Nationalpark werden Sie eine kurze Wanderung machen. Danach wartet ein Picknick auf Sie. Anschließend Rückfahrt nach Krasnojarsk und Abend zur freien Verfügung.

Tag 4: Krasnojarsk Sa 4.9.2010

Nach dem Frühstück im Hotel fahren sie zur Caritas Krasnojarsk. Dort werden Sie Einblicke in die vielfältige Arbeit der Caritas in dieser Region bekommen und auch ein konkretes Projekt besuchen. Nach der Präsentation des Programms samt anschließenden Diskussionen erwartet Sie zu Mittag eine Jause.

Am Nachmittag besichtigen Sie das Regionalmuseum (Heimatmuseum).

Das Regionalmuseum gehört zu den besten landeskundlichen Museen Russlands und ist mit Sicherheit das interessanteste und modernste seiner Art in Sibirien.

Nach der Museumsbesichtigung haben Sie die Möglichkeit, die Stadt selbst weiter zu erkunden.

Um 20:00 wird Sie ein Bus zum Bahnhof bringen.

Am Bahnhof werden Sie ein Lunchpaket für die Fahrt bekommen. Dann geht es los mit dem Nachtzug nach Irkutsk auf der Strecke der legendären transsibirischen Eisenbahn.

Die Nacht und den nächsten Vormittag werden Sie im Transsibirischen Zug verbringen.

Vor dem Bau der Eisenbahn führte nach Sibirien eine Handelsstraße mit der Bezeichnung „Moskauer Trakt“. Es war ein holpriger, ausgefahrener und je nach Jahreszeit schlammiger oder staubiger Weg. Eine Durchquerung Sibiriens galt damals als eine Art Heldentat.

Mit dem Bau der Transsibirischen Eisenbahn, der längsten Eisenbahnstrecke der Welt, wurde im Jahre 1891 auf Befehl des Zaren Alexander III. begonnen. Der Bau dieser Strecke war eine imposante



Leistung, die überwiegend ohne Maschinen, mit Säge, Spitzhacke, Schaufel und Schubkarren von bis zu 90 000 Arbeitskräften vollbracht wurde. Unter widrigsten Bedingungen schufteten hier russische Bauern, Soldaten, Sträflinge, Kosaken, Koreaner, Japaner und Chinesen 14 Jahre lang.

Dadurch konnte sich rasch moderne Infrastruktur entlang der Bahn ausbreiten und es wurden viele neue Ansiedler angelockt.

Heute führt die Hauptstrecke der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau nach Wladiwostok und ist 9.258 km lang. Bei Ulan-Ude, südöstlich des Baikalsees, gibt es eine Abzweigung nach Peking.

Im Zug können Sie einheimische Leute treffen, das Land und seine abwechslungsreiche Landschaft aus der Nähe kennenlernen.

Im Zugrestaurant kann man warme Speisen kaufen. Sie kosten normalerweise von 5 bis 7 Euro. Bezahlt wird ausschließlich in Rubel. Man kann aber auch Proviant auf den Bahnhöfen besorgen. Es kommen immer wieder Stationen, wo der Zug bis zu einer halben Stunde hält. Dort verkaufen meistens Privatpersonen selbstgemachte Teigtaschen, Marmeladen, eingemachte Gurken, gekochte Kartoffel und vieles mehr. An manchen Stationen kommen Sie sowohl zu den Fenstern als auch in den Zug hinein und bieten verschiedenstes Essen an.

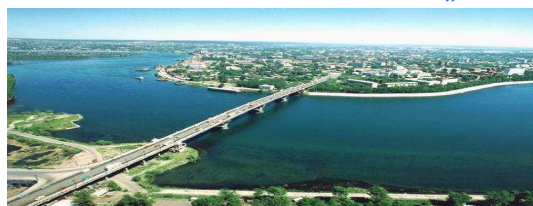
Tag 5: Angarsk / Irkutsk So 5.9.2010

Am 5.9 um 15:12 kommen Sie in Irkutsk an. Unweit von Irkutsk liegt Angarsk. Hier werden sie noch das von der Caritas oö. unterstützte Straßenkinderprojekt kennen lernen.

Angarsk ist eine kleine, junge Industrie-Stadt. Sie wurde erst Anfang der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts im dichten Wald der Sibirischen Taiga am Ufer des Angara Flusses gegründet.

Am Abend haben Sie in Irkutsk die Möglichkeit zum Besuch der Sonntag-Abendmesse und zum anschließenden Kontakt mit den Pfarrmitgliedern. Danach wird Sie ein Bus zum Hotel „Irkutsk****“ ins Zentrum der Stadt bringen.

Irkutsk ist 39 km von Angarsk entfernt.
Irkutsk ist eine historische Stadt mit ca.



600.000 Einwohnern. Sie liegt auch am Angara Fluss.
Diese Stadt spielte eine wichtige Rolle in der Geschichte Russlands. Davon zeugen nicht nur einige Museen in der Stadt und im Umland, sondern auch viele historische Gebäude und Kirchen.

Am Bau von Irkutsk haben Kosaken, Händler, orthodoxe Missionare, polnische Revolutionäre und in die Taiga verbannte Teilnehmer des Dekabristenaufstands mitgewirkt. Die Straßen in der Innenstadt tragen verschiedene Gesichter und spiegeln viele verschiedene Bau- und Kulturepochen wieder. Irkutsk ist die schönste Stadt Sibiriens. Anders als viele gesichtslose Industriezentren in der Region ist Irkutsk ein sehenswertes Reiseziel.

Tag 6: Irkutsk **Mo 6.9.2010**

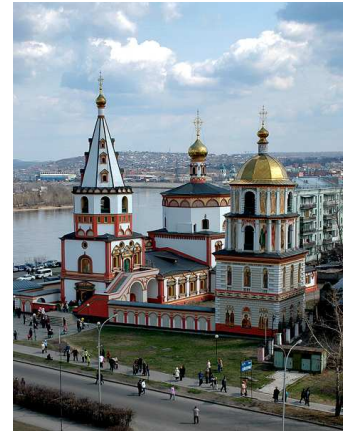
In der Früh haben Sie Zeit zur freien Verfügung.

Um ca. 10:00 folgt eine deutschsprachige Stadtbesichtigung. Sie werden die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten von Irkutsk besuchen

Im Anschluss können Sie Irkutsk am Nachmittag auf eigene Faust entdecken.

Auf Wunsch können alle gemeinsam in einem gemütlichen Restaurant zu Abend essen.

Jetzt haben Sie die Wahl zwischen einem Wander- und Naturprogramm auf der Insel Olchon und einem Kulturprogramm - beides am Baikalsee.



Variante A: Natur- und Wanderprogramm – Insel Olchon

Tag 7: Irkutsk / Olchon **Di 7.9.2010**

Nach dem frühen Frühstück wird Sie ein Bus abholen und zur Caritas Irkutsk bringen.

Hier werden Sie das nächste Caritas Projekt kennenlernen und einen Einblick in die Arbeit der Caritas Ostsibirien bekommen (Irkutsk ist die Zentrale der Caritas Ostsibirien – dort wird die Caritasarbeit der flächenmäßig größten Diözese der Welt koordiniert).

Nach dem Caritasprogramm in Irkutsk werden Lunchpakete verteilt und Sie starten gegen Mittag mit dem Bus zum Baikalsee.

Die ganze Baikalseeregion hat einen besonderen Charme, egal ob Steppe oder Taiga, Sandbucht oder Steilküste, Nord- oder Südbaikal. Wer einmal da war, wird wissen, was damit gemeint ist.

Der Baikalsee ist das weltweit größte Süßwasserreservoir. Er ist 636 km lang und 79,5 km breit.

Der Baikalsee ist das Reiseziel für Naturliebhaber mit Abenteuer-Romantik, für Wanderer, Trekking-Freunde und alle, die Sibiriens schönste Naturwunder erleben möchten.

Wie alt er genau ist, weiß keiner, aber man vermutet, dass dieser See ungefähr 25 Millionen Jahre alt ist. Dieser Ort war schon immer mit Schamanen, Mythen und Legenden verbunden. Auch heute noch gehört der Baikalsee zu den schönsten und mystischsten Orten Russlands!

Die Legende über die Entstehung des Baikalsees:

Es gibt nicht allzu viel Erde auf der Erde. Jedermann weiß, dass man nicht sonderlich tief zu graben braucht, um nur noch auf Sand, Kies und Steine zu stoßen. Und je tiefer man gräbt, desto steiniger wird der Boden. Gräbt man noch tiefer dann trifft man am Ende auf das Grundwasser. Tief unter der Erde findet man Steine, die glühend heiß werden und brechen, sobald Sie mit Wasser in Berührung kommen. Von diesen Steinen gibt es eine Menge unter der Erde, viel mehr als an der Erdoberfläche.



Vor Tausenden von Jahren, so erzählt uns die Legende, kamen eben diese Steine tief unter der Erde mit Wasser in Berührung und wurden heißer und heißer. Das Wasser begann zu kochen, doch der Wasserdampf konnte nicht entweichen. Der Dampf wanderte von einer Seite zur anderen und verdrängte die Erde und erschütterte den ganzen Boden.

Der Dampf kämpfte sich einen Weg nach oben zur Oberfläche und hinterließ gleichzeitig ein Loch, in das der Boden nachrutschte. Als der Dampf abkühlte, wurde das Wasser wieder flüssig und bedeckte all die tiefen Stellen, bis zu den Bergen, wo der Weg für das Wasser endete und so war ein riesiger See entstanden, der Baikalsee.

Dem See wird nachgesagt, mit dem Arktischen Ozean verwandt zu sein, und es gibt viele Geschichten über Boote, die im Baikalsee versunken sind und im Arktischen Ozean wiedergefunden wurden.



Die Fahrt zum Baikalsee wird ungefähr 5 bis 7 Stunden (mit Pausen) dauern. Während der Fahrt können Sie die Landschaft genießen.

Es ist erstaunlich, wie sehr sich die Landschaft im Laufe der Fahrt verändert. Während bei Irkutsk noch Birkenwälder und blühende Wiesen aus den Fenster des Busses zu sehen sind, so sind es bei der Fähre nach Olchon, trockene, fast wüstenartige Hügellandschaften.

Am Abend kommen Sie auf der Insel Olchon (Ort Khuzhir) an. Hier werden Sie im Hostel „Nikita Bencharow“ (keine Einzelzimmer verfügbar!) untergebracht. Nach dem Bezug der Zimmer erwartet Sie ein warmes Abendessen und ein entspannender Abend – vielleicht in der Banja, der russischen Sauna.

Tag 8: Auf der Insel Olchon **Mi 8.9.2010**

Im Baikalsee liegen 22 größere Inseln. Die schöne Insel Olchon ist davon die größte und wird von den dort lebenden Völkern als heilig verehrt. Die Insel Olchon erstaunt durch ihre Vielfalt. Hier stößt die Taiga auf blühende Wiesen und lange weiße Sandstrände auf felsige Klippen.

Olchon stellt für viele Schamanen ein heiliges Zentrum dar und ist für diese ein Wallfahrtsort. Ein sehr berühmter Platz für Eingeweihte ist der Schamanenbaum und der Schamanenfelsen am Ufer der Insel Olchon, der früher für Schamanenrituale genutzt wurde. (Diese Felsen befinden sich in der Nähe des Hostels. Sie könnten sie zu Fuß in 5 Minuten erreichen).

Die Insel Olchon ist 72 km. lang und 15 km breit. Sie liegt im mittleren der drei Becken des Baikals, wo der See am breitesten ist. Der Name "Olchon" stammt aus der burjatischen Sprache und wird übersetzt mit "Kleiner Wald".

Mit 2277 Stunden pro Jahr gibt es hier die größte Zahl der Sonnenstunden in ganz Sibirien.



Nach dem Frühstück im Hostel fahren Sie mit dem Boot auf den Baikalsee und erkunden die kleine Insel Ogoj und daneben liegende Inseln.

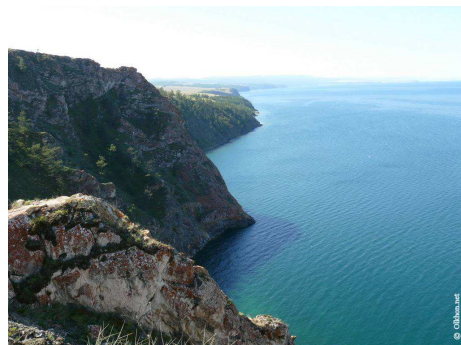
Früher war diese Insel kaum bekannt. Nach dem Bau eines buddhistischen Denkmals im Jahr 2005 ist sie aber zu einer Pilgerstätte geworden.

Unterwegs werden Sie zu einem typischen baikalischen Essen eingeladen.

Am Abend kommen Sie zum Hostel zurück, wo Sie zu einem gemütlichen Abendessen erwartet werden.

Tag 9: Auf der Insel Olchon **Do 9.9.2010**

Heute erwartet Sie nach dem Frühstück eine ganztägige spannende Exkursion mit einer Wanderung nach Kap Khoboy. Mit dem Auto werden sie zur Nordspitze der Insel gebracht und von dort werden Sie – begleitet von einem einheimischen Führer – ca. 25 km (6 h) entlang der Küste in grandioser Szenerie wandern.



Zu Mittag wird unser Guide für Sie ein Mittagessen in der freien Natur vorbereiten.

Die Einheimischen sagen, dass Kap Khoboy zu den schönsten Plätzen der Insel Olchon gehört. Auf burjatisch heißt Khoboy ein „Reisszahn“. Er befindet sich am nördlichsten Rand der Insel. Dem Kap Khoboy hat den Namen ein Felsen gegeben, der abgetrennt von der Insel aus dem Wasser ragt. Vom Wasser aus gesehen, ähnelt dieser Felsen einer Frau. Seit 1981 ist dieser Felsen ein Naturdenkmal. Am Kap steht ein Holzpfehl als Kultstätte, die allgemein „Obo“ genannt wird, an der anlässlich eines Wunsches oder Gebetes Bänder befestigt werden oder „kleine Opfer“ abgelegt werden.

Daneben stehen viele kleine Steinpyramiden, wobei für jede Sünde ein Stein auf den anderen gelegt worden ist.



Eine Besonderheit des Kap Khoboy ist die Möglichkeit, hier Nerpas (Baikalrobben) zu entdecken. Gelegentlich halten sie sich am Kap auf und mit etwas Geduld und gutem Fernglas kann man sie auftauchen sehen.

Am Abend wird Sie ein Minibus wieder zum Hostel bringen. Hier werden Sie während eines Abendessens den zweiten Abend am mystischen Land genießen und die burjatische Folklore kennen lernen.

Tag 10: Olchon / Irkutsk

Fr 10.9.2010

Nach dem Frühstück haben Sie den Vormittag zur freien Verfügung.

(Vor Ort besteht die Möglichkeit, an anderen Exkursionen teilzunehmen, zum Beispiel eine Fahrt zu einem Burjaten-Dorf.)

Mittagessen im Hostel und anschließend Rückfahrt mit dem Bus nach Irkutsk.

In Irkutsk werden Sie wieder das Hotel „Irkutsk****“ beziehen, mit der anderen Gruppe zusammentreffen und einen gemeinsamen sibirischen Abschiedsabend verbringen.

Variante B: Kulturprogramm – Rundreise am Baikalsee

Tag 7: Irkutsk / Kultuk

Di 7.9.2010



Nach dem Frühstück im Hotel „Irkutsk****“ werden die Lunchpakete verteilt. Danach fahren Sie rund 100 km mit dem Bus oder Zug nach Kultuk.

Kultuk liegt im Nord-Westen des Baikalsees, auf der Strecke der alten Transsibirischen Eisenbahn.

Die ganze Baikalseeregion hat einen besonderen Charme, egal ob Steppe oder Taiga, Sandbucht oder Steilküste, Nord- oder Südbaikal.

Die nord-westliche Gegend des Baikalsees ist seit vielen Jahren für ihre zahlreichen Bodenschätze bekannt.

In Kultuk werden Sie eine Privatpension beziehen (keine Einzelzimmer verfügbar!) und mit Minibussen zu einem stillgelegten Steinbruch fahren. Die Exkursion wird zirka 6 bis 7 Stunden dauern. Hier werden Sie die alten Phlogopit-Minen anschauen und ein wenig spazieren gehen.

Am Abend erwartet Sie ein warmes Abendessen.

Tag 8: Kultuk / Sludjanka / Port Baikaj / Listwjanka

Mi 8.09.2010

Nach dem Frühstück im Hostel werden Sie zum Bahnhof in Sludjanka gebracht. Hier haben Sie die Gelegenheit das einzige, vollkommen aus weißem Marmor gebaute Bahnhofsgebäude der Welt zu besichtigen.

Anschließend erwartet Sie eine Reise mit dem historischen Zug auf der alten Transsibirischen Eisenbahnstrecke nach Port Baikaj.





Die alte Transsibirische Strecke ist ein Rumpfstück, das nach der Flutung des Irkutsker Stausees erhalten geblieben ist. Diese Strecke verläuft 70 km entlang des Baikalsees und ist einzigartig. Hier befinden sich 39 Tunnel und über 100 Ingenieurbauten.

Unterwegs erwartet Sie eine Exkursion mit deutschsprachiger Begleitung und ein Mittagessen. Am Abend kommen Sie in Port Baikal an. Danach werden Sie den Angara Fluss mit einer Fähre überqueren und kommen in Listwjanka an.

Listwjanka liegt 70 km südöstlich von Irkutsk. Es heißt übersetzt "Lärchendorf" und wird heute auch das "Tor zum Baikalsee" genannt. 1773 wurde Listwjanka erstmalig als Poststelle beziehungsweise Fährplatz erwähnt, bereits Ende des 19. Jahrhunderts war die Siedlung recht wohlhabend und zählte mehr als 700 Einwohner. Heute zählt Listwjanka 2000 Einwohner und gilt als einer der beliebtesten Ferienorte am Baikalsee. Dieser malerische Ort zieht sich fünf Kilometer entlang der Angara und dem Baikalufer.

Nach dem Hotelbezug „Baikal****“ haben Sie Zeit zur freien Verfügung.

Tag 9: Listwjanka / Talzy / Irkutsk **Do 9.9.2010**



Nach dem Frühstück im Hotel werden Sie von einem deutschsprachigen Führer abgeholt. Er wird Ihnen die schönsten Plätze von Listwjanka zeigen. (Im Programm sind eine Museumsbesichtigung, eine Fahrt mit Sessellift und eine kleine Wanderung inkludiert). Das Mittagessen wird in einem einheimischen Fischrestaurant serviert. Nach dem Mittagessen fahren Sie los zum Freilichtmuseum „Talzy“.

Das Freilichtmuseum „Talzy“ ist 30 Kilometer von Listwjanka entfernt. Hier werden anhand einer umfangreichen Sammlung von Holzgebäuden samt Einrichtung die verschiedenen Epochen der Geschichte Sibiriens in den vergangenen Jahrhunderten gezeigt.

Nach der Museumsbesichtigung fahren Sie weiter nach Irkutsk. Die ganze Strecke ist hier von einer schönen Landschaft umrahmt. Unterwegs bleiben Sie auf einem Aussichtspunkt bei dem Schamanenstein stehen. Hier kann man auch ein paar schöne Fotos schießen! In Irkutsk werden Sie wieder das Hotel „Irkutsk****“ beziehen und den Abend zur freien Verfügung haben!

Tag 10: Irkutsk **Fr 10.9.2010**

Sie haben heute noch einmal die Gelegenheit, Irkutsk auf eigene Faust zu entdecken oder noch Caritasprojekte zu besuchen und mit Menschen aus der Zivilgesellschaft in Kontakt zu kommen. Am Abend treffen auch die „Wanderer“ aus Olchon wieder im Hotel in Irkutsk ein und es gibt noch einen gemeinsamen letzten Abend in Sibirien.

Tag 11: Irkutsk / Moskau / Wien / Linz **Sa 11.9.2010**

Nach dem Frühstück im Hotel werden Sie abgeholt und zum Flughafen gebracht. Abflug Irkutsk 12.55 h, Ankunft Moskau 13.45, Weiterflug nach Wien um 21.15 h, Ankunft in Wien um 22.15. Von Wien wird Sie ein Bus nach Linz bringen.

Verlängerungsmöglichkeit Transsib Moskau-Krasnojarsk

Für alle, die schon immer einmal mit der Transsib nach Sibirien fahren wollten, bieten wir die Möglichkeit, auch die Strecke Moskau-Krasnojarsk mit dem Zug zu fahren – das ist nicht nur nachhaltiger als fliegen, sondern vor allem ein Erlebnis der besonderen Art. Diese Gruppe muss 2 Tage früher in Österreich abreisen.

Tag 1: Linz-Wien-Moskau

30.08.2010

Programm wie oben am 1.9.

Tag 2: Moskau

31.08.2010

Programm wie oben am 2.9.

Abends Transfer zum Bahnhof und Abfahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn
Reise im 4-Bett-Schlafwagen oder im offenen Schlafwagen („Platzkartny“).

Tag 3 und Tag 4: Transsibirische Eisenbahn

1.09.2010, 2.09.2010

Das Leben in den kommenden zwei Tagen wird sich im Transsibirischen Zug abspielen.
Ankunft in Krasnojarsk am 3.9.2010 morgens, Bezug des Hotels und Zusammentreffen mit der „Fluggruppe“. Fortsetzung des Programms wie oben beschrieben.

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: Caritas OÖ Auslandshilfe in Kooperation mit AMIGOTOUR Graz
Reiseleitung durch Christoph Mülleder, Caritas Oberösterreich und Sr. Elisabeth Jakubowitz, Caritas Sibirien

Preise:

Standardvariante (Flug) 1.-11.9.2010:

€ 1.980,-

Beinhaltet Flughafentransfer Wien, Flüge Wien-Moskau-Krasnojarsk, Irkutsk-Moskau-Wien; Bahnfahrt Krasnojarsk-Irkutsk im Standard-Schlafwagen („Platzkartni“, offener Waggon), Übernachtungen und Mahlzeiten laut Programm auf Basis DZ, sämtliche Bustransfers, Führungen und Eintritte laut Programm, russische Visagebühr, Reiseleitung.

Aufpreis für Einzelzimmer (sofern verfügbar): € 100,-

Aufpreis für 4-er Schlafwagenabteil Krasnojarsk-Irkutsk: € 50,-

Variante Transsib ab Moskau 30.8.-11.9.

€ 1.920,-

Beinhaltet die gleichen Leistungen wie Standardvariante, statt Flug Moskau-Krasnojarsk jedoch Fahrt mit der transsibirischen Eisenbahn (3 Nächte, 2 Tage) im Standard-Schlafwagen („Platzkartni“, offener Waggon)

Aufpreis für Einzelzimmer (sofern verfügbar): € 100,-

Aufpreis für 4-er Schlafwagenabteil Moskau-Krasnojarsk € 200,-

Wir ersuchen um Verständnis, dass möglicherweise in einzelnen Unterkünften nicht ausreichend Einzelzimmer zur Verfügung stehen und dadurch eine Doppelbelegung erforderlich sein kann.

Zielgruppe und Teilnehmerzahl: Die Reise ist offen für alle Interessierten.

Maximale Größe der gesamten Gruppe ist 90 Personen (3 Gruppen zu ca. 30 Personen), für die Variante Kulturprogramm Baikalsee 30 Personen und für die Variante Insel Olchon 60 Personen. Es zählt die Reihenfolge des Einganges der Anmeldungen.

Dieses Detailprogramm und das Anmeldeformular gibt's auch zum download auf der Homepage der Auslandshilfe unter www.caritas-linz.at/auslandshilfe/

Anmeldung ab sofort **bis spätestens 30.4.2010 im** Büro der Auslandshilfe auslandshilfe@caritas-linz.at, Fax: 0732-7610-2166; bitte verwenden sie unbedingt das Anmeldeformular.

Für Detailfragen und weitere Auskünfte steht ihnen gerne Frau Steinberger (Tel: 0732-7610-2162) zur Verfügung.

Für die Einreise nach Russland muss eine Reise-Krankenversicherung nachgewiesen werden. Wir empfehlen den Abschluss einer **Reise- und Stornoversicherung über unseren Reisebüropartner Amigotour** (Details unter www.amigotour.org) Kombipaket € 112, nur Stornoversicherung € 60 odernur Reiseversicherung € 45)

Für diese Reise benötigen Sie einen Reisepass, der **mindestens 6 Monate über das Ende der Reise hinaus gültig sein** muss und mindestens **eine freie Doppelseite** hat.

Bei großer Nachfrage wird diese Reise im Winter 2011 (Februar/März) wiederholt.

Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich.